



Veranstaltung 26

„Völlerei und Askese in der Kunstgeschichte“

Bildvortrag mit Austausch

*Marietta Rohner, Kunsthistorikerin, Erwachsenenbildnerin, Autorin
(www.mariettarohner.ch)*

Fressen und Fasten standen stets nebeneinander. Heute etwa in Form von Buffets à discrétion einerseits und Heilfasten andererseits. Für Kunstschaffende war und ist die Darstellung von Üppigkeit und Mässigung – ausgehend von der einstigen Todsünde Völlerei – ein attraktives Motiv, denken wir nur ans legendäre Schlaraffenland. Wir betrachten künstlerische Zeitbilder vom Mittelalter bis heute und fragen nach der Bedeutung von Konsum und Askese in unserer Gesellschaft. Ein spannendes Thema!



Zielpublikum:	Das Angebot richtet sich an Frauen unterschiedlichen Alters
Dauer:	1 bis 2 Stunden (nach Absprache)
Pause:	auf Wunsch kurze Pause
Infrastruktur:	Referatsbestuhlung, Referententisch, Beamer, bei grosser Gruppe Mikrofon
Kosten:	pauschal Fr. 300.– oder nach Absprache



(Jan Davidsz. de Heem, *Stilleben mit Sinnspruch 17. Jh.*)